



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 11. SITZUNG DES SCHUL-, SPORT- UND KULTURAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Donnerstag, 05.06.2025**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 15:57 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Ackermann, Petra
Fuchs, Silke
Herzog, Stephanie
Papachrissanthou, Claudia
Rollmann, Birgit
Schuhmacher, Helmut

Vertretung für Herrn Heiko Hoier

SPD

Baumann, Michael

Die Grünen

Hartl, Monika

Freie Wähler

Ries, Norbert
Wagner, Maili

FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

Vertretung für Herrn Claus Paschold

AfD

Sell, Bernhard

Schriftführerin

Stahl, Sophie

Verwaltung

Andos, Gabriel
Millemann, Herbert
Stein, Florian
Zapf, Alexander

Weitere Anwesende

Herr Maisa, Leiter des Bibliotheks- und Informationszentrums in Hösbach
Herr Pömmerl, Presse
Herr Gärtner, Pressestelle

Abwesende und entschuldigte Personen:

CSU

Hoier, Heiko

SPD

Dümig, Simon

Die Grünen

Hofmann, Barbara

SPD

Parr, Andreas

Vertretung für Herrn Simon Dümig

FDP

Paschold, Claus

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Landrats
2. Betriebskostenzuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine im Haushaltsjahr 2025
3. Aktuelles aus dem Bibliotheks- und Informationszentrum des Landkreises Aschaffenburg in Hösbach
4. Bericht über den aktuellen Stand sowie die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den kreiseigenen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2025/26
5. Sachstandsbericht über das IT-Rechenzentrum der kreiseigenen Schulen
6. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Entwicklung der Schülerzahlen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im esE Bereich
7. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion betreffend "Realschule Alzenau - räumliche Planung sowie Zusammenwirken mit Stadt Alzenau" vom 19.05.2025
8. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat **Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht des Landrats

Landrat **Dr. Legler** berichtet über das Förderprojekt „Digitale Schule der Zukunft“.

Im kommenden Schuljahr werden die 5. Klassen im Rahmen des Förderprojektes „Digitalen Schule der Zukunft“ weiterhin mit einem elternfinanzierten Tablet ausgestattet und erhalten dazu einen Zuschuss des Freistaates in Höhe von 350,- €. Zusätzlich erhalten die 10. Klassen der landkreiseigenen Gymnasien die Möglichkeit, nochmals innerhalb ihrer Schullaufbahn ein Gerät zu erwerben. Die Förderung erfolgt ebenfalls über den Freistaat.

Ab dem Schuljahr 2025/26 sind Förderschulzentren kein Bestandteil der Förderung durch „Digitale Schule der Zukunft“ mehr. Hier erfolgt die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler zukünftig ausschließlich über schuleigene Geräte.

Mit Ankündigung der Staatsregierung vom 02.06.2025 wird das Förderprogramm „Digitale Schule der Zukunft“ ab dem Schuljahr 2026/27 umgestaltet. Tablets sollen dann erst ab der 8. Jahrgangsstufe beziehungsweise unter gewissen Voraussetzungen ab der 7. Jahrgangsstufe vom Freistaat gefördert werden. Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 5-7 wird mit schuleigenen Tablets gestaltet. Hier wartet der Landkreis weitere Informationen ab, um sich im Anschluss mit den Schulen über das weitere Vorgehen bezüglich der Ausstattung mit Tablets abzustimmen.

Die Kreisräte **Wagner**, **Hartl** und **Dr. Kaltenhauser** teilen Erfahrungsberichte zur Nutzung von iPads in den Schulen.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Bericht des Landrats zur Kenntnis.

2. Betriebskostenzuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine im Haushaltsjahr 2025

Herr **Rosner** (Kreisheimatpfleger) stellt die diesjährige Aufteilung der Zuschüsse für die Heimat- und Geschichtsvereine vor.

Sachverhalt:

Für die Aktivitäten der örtlichen Heimat- und Geschichtsvereine zum Aufbau von dezentralen Sammlungen, für besondere Maßnahmen der Kulturpflege und zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins stehen aufgrund des Beschlusses des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 24. November 2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 jährlich 15.000,00 Euro zur Verfügung.

Die Verteilung dieser Gelder erfolgt auf Vorschlag des Kreisheimatpflegers durch den Schul-, Sport- und Kulturausschuss. Von einer Förderung ausgeschlossen sind laufende Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung von Gebäuden, Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder u. a.

Die Heimat- und Geschichtsvereine im Landkreis Aschaffenburg wurden durch Kreisheimatpfleger Michael Rosner mit Schreiben vom 04. Februar 2025 um schriftliche Mitteilung über die ab April 2024 bis März 2025 durchgeführten Aktivitäten und sonstigen Aufgaben gebeten. Als Abgabefrist wurde der 14. April 2025 angegeben. Aufgrund der eingegangenen Meldungen schlägt der Kreisheimatpfleger folgende Zuschussverteilung vor (in Klammern die Zuwendungen aus dem Jahr 2024):

Zusammenfassung

Stellvertretend für die hier vorgetragenen Rückmeldungen darf aus dem Bericht des Geschichts- und Heimatvereins Goldbach zitiert werden:

»Alles in allem sind wir zufrieden mit der Anzahl der Aktivitäten und Termine unseres Vereins. Zwar ist die Anzahl der Projekte gesunken, jedoch deren Umfang gestiegen. Daher wird es auch 2025 nicht langweilig! Wir möchten uns beim Landratsamt auch diesmal recht herzlich für die vergangenen finanziellen Unterstützungen, die in der heutigen Zeit nicht mehr so selbstverständlich sind, bedanken. Wir werden diesen Betriebskostenzuschuss gewissenhaft im Sinne unserer Satzung einsetzen und verwalten. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr mit einer Unterstützung durch den Landkreis bedacht zu werden.« Der Heimatbund Oberbessenbach lässt wissen: »So können wir auch die nächste Zeit mit Zuversicht unsere Ziele verfolgen und die gestellten Aufgaben erfüllen und so zum Gemeinwohl unseres Dorfes beitragen.«

1. Alzenau

Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Heimatpflege »Kahlgrund« e. V., Sitz Alzenau

(per E-Mail vom 24. März 2025)

Hauptaktivität gemäß Vereinssatzung: Die Herausgabe »Unser Kahlgrund 2025«, 70. Jahrgang in Folge. Es umfasst 260 Seiten mit 41 Beiträgen, wozu umfangreiche Recherchen in diversen örtlichen wie überörtlichen Archiven, z. B. in Marburg oder Würzburg, ferner auch Korrekturarbeiten nötig waren. Das Jahrbuch ist bzgl. der Seitenzahl das umfangreichste. Alle Artikel wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich verfasst. Für diese Ausgabe konnten zusätzlich neun Fremdautoren angeworben werden, welche ihre Beiträge ebenfalls ehrenamtlich fertigten.

Die Frühjahrsversammlung pro 2024 fand im März in Krombach statt, bei welcher u.a. der Inhalt des Jahrbuches vorbesprochen wurde. Eine Feinabstimmung zu den Beiträgen sowie Gedanken zur Langzeitplanung von Artikeln erfolgte im September im Dörsthof zu Michelbach.

Das Layout des Jahrbuchs wurde in Großkrotzenburg erstellt, zu dessen Erstellung der 1. Vorsitzende 2x von Röthlein (Lk. Schweinfurt) aus bzw. Korrektur fuhr. Das gesetzte Jahrbuch wurde im Vorfeld von drei Autoren je gegengelesen/korrigiert.

Die Präsentation des Jahrbuches fand ebenfalls in Krombach, am 21. November statt.

Die Internetseite der Arbeitsgemeinschaft wurde in ehrenamtlicher Arbeit neu erstellt und wird derzeit auf den neuesten Stand gebracht.

Infolge von Verkäufen älterer Ausgaben, Zuschüssen und Spenden betragen die Einnahmen insgesamt 22.471,89 €. Ihm standen Ausgaben von 21.436,92 € gegenüber.

Zuschussempfehlung:

1.000,00 Euro (Vorjahr: 1.000,00 Euro)

2. Alzenau

Heimat- und Geschichtsverein Alzenau e.V.

(per E-Mail am 15. März 2025)

Von den geplanten neun Vereins-Vortragsabenden laut Jahresprogramm konnten im Berichtszeitraum alle stattfinden, jeweils mit durchschnittlich 34 Mitgliedern und Gästen. Dauer jeweils ca. 90 Minuten. (Ein Referent erhält 60 bis 100 Euro. Referierende Vereinsmitglieder erhalten Präsente.)

Vier Mundartveranstaltungen als Benefizveranstaltungen »So babbele bei uns die Leud« fanden am 23. und 24. März 2024 mit neuem Programm und zwei Wiederholungen im September 2024 im Schlösschen statt; an die Sozialstation St. Paulus Alzenau konnten 4.800 Euro überwiesen werden. (Eintritt und Spenden). Ein Holzmodell des Wasserloser Schlosses, das 1985 anlässlich der Feier »700 Jahre Weinbau Wasserlos im Auftrag der Wasserloser Winzer angefertigt worden war, wurde vom HGV restauriert. Ferienspiele der Stadt Alzenau 2024: Der HGV veranstaltete am 7. August 2024 im Michelbacher Schlösschen eine altersgerechte Führung für 10- bis 12-Jährige unter dem Titel »Spiel und Spaß im und am Stadtmuseum«. Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024: Motto »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte«. Das Museum im Schlösschen Michelbach wurde von 14 bis 17 Uhr von Mitgliedern des HGVs betreut. An diesem Tag kamen 76 Besucher. Angeboten wurden vom HGV außerdem Führungen von HGV-Mitgliedern im Turm der Villa Meßmer (89 Gäste) sowie an der Hasenmühle Alzenau (111 Gäste), die sehr gut von den Besuchern angenommen wurden. Die Ausstellung »Alte Gastwirtschaften in Albstadt, Alzenau, Hörstein, Kälberau, Michelbach und Wasserlos«, die am Internationalen Museumstag bzw. am ersten bayernweiten Heimat. Erlebnistag, am 21. Mai 2023, im Schlösschen Michelbach offiziell eröffnet wurde, besteht immer noch. Inzwischen wurden viele Exponate ausgetauscht und durch neue ersetzt. Durch diesen Besuchermagnet sind die Besucherzahlen des Museums im Schlösschen nach dem Rekordjahr 2023 mit 386 Besuchern in 2024 auf 468 Besucher geklettert. Der Verein ließ alte Postkarten mit Ansichten von Gaststätten mit Hinweis auf die Ausstellung

drucken und kostenlos verteilen. Auflage insgesamt 2.000 Stück. Zwei Zusammenstellungen von Texten über die Familien Hendschel und Cornill, die das Michelbacher Schlösschen bewohnten, werden 2025 als Geschichtsnotizen Nummer 20 und 21 folgen. GN 20 über Hendschels im Mai 2025. Gleich mehrere interessante Exkursionen wurden im Jahr 2024 von verschiedenen HGV- Mitgliedern vorbereitet. Im Mai und Juni organisierte HGV-Mitglied Elisabeth Trageser Exkursionen zum ehemaligen Fliegerhorst nach Erlensee (ca. 15 TN) und zur Kaiserpfalz nach Ingelheim/Rhein (8 TN). Im Juli ging es unter der Organisation von Jeanette Kaltenhauser in Fahrgemeinschaften mit 20 Teilnehmern zu einer Bunker-Exkursion in den Forschungsbunker nach Ringheim und zum Verteidigungsbunker nach Nilkheim. Im September schließlich begaben sich 17 Teilnehmer auf die Spuren von ehemaligen jüdischen Mitbürgern in die Kellerräume der Europäischen Zentralbank in Frankfurt/Main. Außerplanmäßig bot der Verein am 2. Juli 2024 den Sondervortrag »Der Frankfurter Auschwitz- Prozess« an. Das Ehepaar Rosi Helbig und Roland Reusing hielt einen Vortrag über den Frankfurter Auschwitz-Prozess in der Vereinsgaststätte »Zum Freigericht« in Alzenau. Beide Vortragende waren »Augenzeugen« des damaligen Auschwitz-Prozesses, der in den Jahren 1963-1965 stattfand, gewesen. Der Besucherandrang bei diesem Vortrag mit ca. 70 Zuhörern war sehr groß. Ebenso zusätzlich zum Plan organisierte der Verein am 27. November 2024 einen besonderen Filmabend über das erfolgreiche Zusammenleben verschiedener Religionen und Kulturen im Schlösschen Michelbach. Der Dokumentarfilm »TKUMannheim – Jüdisches Leben von 1945 bis heute« begleitete exemplarisch die Jüdische Gemeinde Mannheims, die seit jeher von Vielfalt und Migration geprägt war. Sichtbarkeit in den Medien: das neue und jüngste HGV-Vorstandsmitglied Christopher Keinitz hat für eine verbesserte Sichtbarkeit des HGV in den sozialen Medien gesorgt und sowohl ein Instagram als auch ein Facebook-Account für den HGV eingerichtet, der nun regelmäßig bespielt wird.

Zuschussempfehlung:
650,00 Euro (Vorjahr: 650,00 Euro)

3. Bessenbach **Geschichts- und Kunstverein Bessenbach e.V.** (per E-Mail am 06. Februar 2025)

Jahresplanung 2024, mehrere Sitzungen zum »Häuserprojekt«, Theaterbesuch, Jakobsthal Ausstellung Ortsgeschichte, Schild am Hessengrab erneuert, 40 Jahre Heimatbund Oberbessenbach; Wäzzbärre Sammeln, Binden, Segnung und Verteilung; 40 Jahrfeier.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

4. Bessenbach/Oberbessenbach **Heimatbund Oberbessenbach e.V.** (per E-Mail am 09. April 2025)

Restaurierung des alten Harmoniums für über 8.000,00 € Brutto (nach Förderung noch 3.000,00 € vom Verein); Stern am Kirchturm abgebaut und eingelagert mit Reparatur des 9 m langen Leuchtstrangs; Anschaffung eines neuen Rasenmähers; Begutachtung des Posthalter Kreuzes mit aufwendigen Arbeiten einschließlich Auslich-

tung der Kuppe und Eintrag in die Denkmalliste; Mitwirkung am Berggottesdienst; alle Aktivitäten standen im Zeichen des 40. Jährigen Vereinsjubiläums und war trotz der hohen Auslagen ein großer Erfolg; mehrere Anschaffungen wie zum Beispiel zwei Kühlschränke; für den Backofen für zwei bis drei Jahre vier Ster Holz besorgt; Sonderaktion im Innenbereich des Backhauses; Ehrenabend im Oktober 2024; es wurde viermal Brot gebacken; Abhaltung des Ottilienmarktes; acht Tages-Bus-Reiseleitungen im Spessart und Odenwald und sechs Dorfführungen sowie allmonatliche Vereinsabende abgehalten; trotz einiger Sterbefälle die Mitgliederzahl gesteigert.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (Vorjahr: 350,00 Euro)

5. Blankenbach

Förderverein Dorfgemeinschaft Blankenbach e.V.

(per E-Mail vom 10. Februar 2025)

Der Förderverein Dorfgemeinschaft Blankenbach e. V. - Abteilung Heimat- und Geschichtsverein teilt unter anderem - wie folgt - mit:
Fortschreibung der Orts-Chronik von 1986 am 25.03.2024 und 30.09.2024 mit vier weiteren Vorstandssitzungen mit Beteiligung der Abteilung Heimat und Geschichte; Stoffsammlungen für eine Ausstellung »Flüchtlinge und Heimatvertriebene, die in Blankenbach neu beheimatet wurden« - ca. 25 Familien, schwere Recherchen; Teilnahme der Jahres-Hauptversammlung des Denkmalpflegevereins im Obsthof Holler in Rottenberg; Aufruf zur Abgabe von erhaltenswerten Gegenständen, Bildern, Fotos, Urkunden etc. per Wurfsendung und im Mitteilungsblatt; Annahme und Sichtung von Unterlagen, die von Blankenbacher Bürgerinnen und Bürgern abgegeben wurden; Archivierung dieser Unterlagen mit Anlegen eines Verzeichnisses durch die Abteilungsleitung; Pflegefortsetzungen des Foto- und Urkundenarchivs durch den HGV; Planung von zwei Ortsrundgängen mit Fotowanderung durch den Ort im Oktober 2024, Suche und Auswahl der Fotos und Standort-Auswahlen, Vergrößerung und Herstellung der Fotos; Mitwirkung zu geschichtlichen Aufklärung und Aufarbeitungen im Kreisgebiet, Auskünfte an den Kreisheimatpfleger u. a.; Vorbereitung der Unternehmungen im Jahr 2025; Planung eines Vereins-Ausflugs zu geschichtlichen Orten; vertiefte Archivierungen zur Blankenbacher Kirchengeschichte, Priestern und Ordensleuten, Recherchen einschl. Familiengeschichte der Ordensschwwestern und -brüder; Neubelebung des Europa-Kulturweges Blankenbach vom Apfelwein zum weißen Stein: Steinbrüche, Seilbahn, Winkelstation, Kalkofen Großblankenbach. Für die durchgeführten Aktivitäten, Archivierungen, Fotoverbesserungen mit professionellen Erstellungen und Vergrößerungen von Fotos etc., sind Kosten angefallen, die sich im Abrechnungszeitraum auf ca. Euro 890 belaufen haben.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

6. Geiselbach

Geschichtsverein Geiselbach-Omersbach e.V.

(per Schreiben vom 10. März 2025)

Nachdem die geschichtlichen Wanderungen um die Gesamtgemeinde mit dem vierten Teil »Teufelsmühlen«, vorerst abgeschlossen sind, wird künftig der Ortskern von

Geiselbach mit der Kirche Schwerpunkt sein. Das schon im letzten Jahr angesprochene Thema zur Wiederherstellung von 2 Sandstein-Bildstöcken, die verloren gegangen bzw. entwendet worden sind, wird nunmehr realisiert und im Laufe des Frühjahrs und Sommers abgeschlossen. Die Kosten für die Bildstöcke belaufen sich auf rund 5.500 €. Aus den beigefügten Bildern ist die Maßnahme erkennbar. Die Vereinaktivitäten erfordern in diesem Jahr neben der ehrenamtlichen Tätigkeit auch einen sehr hohen Einsatz finanzieller Mittel.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

7. Goldbach **Geschichts- und Heimatverein Goldbach e.V.** (per E-Mail am 07. April 2025)

Der Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen konnte aufgefangen werden; Ausarbeitung und Einrichtung unseres kleinen Goldbacher Heimatmuseums mit Umbaumaßnahmen im Trockenbaubereich; fortlaufende Digitalisierung des Archivbestandes; Arbeitstreffen; Vortragsreihe unter dem Motto »Wir drehen am Rad der Geschichte«; Vorträge im Seniorenheim zu verschiedenen Themen wie »Wirtshäuser früher«, »Kerb«, »Tante-Emma-Läden«, »Hochzeitsimpressionen«, »Kirchenführung ohne Kirche«, »Weihnachten früher« und »Redewendungen«. Externe Anfragen an den Verein zu verschiedenen Themen wie Familienforschung, Bildersuche und Informationsanfragen bearbeitet. Die externen Anfragen nahmen im vergangenen Jahr stark zu; Führung zum 125-jährigen Kirchenjubiläum der »St. Nikolaus-Kirche«; Busexkursion nach Biebergemünd; am Goldbacher Familientag das »Dings vom Dach« präsentiert; »Tag der offenen Tür« für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (Vorjahr: 450,00 Euro)

8. Großostheim/Wenigumstadt **Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt e.V.** (mit Schreiben vom 17. Februar 2025)

Veröffentlichung einer weiteren Publikation »Allseemool denk ich noch drou«. Die Herstellungskosten beliefen sich auf über 16.000 €. Geplant ist auch für Jugendliche im Rahmen des Jugendtreffs weitere Orts- und Flurbegehungen; die erste Grenzbegehung fand am Palmsonntag statt. Aktion, Zuggezogene mehr für den Verein interessieren. Es wurden inzwischen sieben sog. »Babbelnuntern« veranstaltet.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

9. Großostheim **Geschichtsverein »Bachgau« e.V.** (Schreiben vom 15. Februar 2025)

Aus dem umfangreichen »Jahresrückblick 2024« stichartig - wie folgt - übertragen:

Vortrag über Altstraßen; Bachgaumuseum und Vereinsarbeit: insgesamt besuchten 1256 Personen, darunter 459 Kinder, das Bachgaumuseum; Sonderausstellung »Neue Heimat Bachgau« wird fortgesetzt; Sonderausstellung »Blauer Dunst«; Einrichten der Bierkellerausstellung; Umbau der Abteilung »Sakrale Kunst/Volksfrömmigkeit«; Testtafel am Kriegerdenkmal von 1939 neben der Kirche »Sankt Peter und Paul« enthüllt; Familienstammbaum für Großostheim von Werner Zengel erstellt; Infostand auf dem Großostheimer Marktplatz betrieben; Verschmelzung der Großostheimer Geschichtsvereine; akademische Feier »75 Jahre Geschichtsverein«; zahlreiche, auch museumspädagogische Führungen absolviert.

Zuschussempfehlung:
900,00 Euro (Vorjahr: 950,00 Euro)

**10. Großostheim/Pflaumheim
Geschichtsverein Pflaumheim e.V.**
(per E-Mail am 13. April 2025)

Sechs apo »Babbelrunden« (früher Stammtisch); drei Archivsamstage, Inventarisierung und Sichtung des treuhänderisch überlassenen Gemeindearchiv; acht Workshops der Klöppelgruppe; Treffen der Arbeitsgruppe Ahnenforscher; Studienfahrt mit Führung zur Grube Messel; Teilnahme an der Ferienspielaktion mit dem Thema »Bronzezeit«; Vereinsausflug in das Freilandmuseum nach Bad Windsheim; Vernissage und Ausstellung im Rahmen der Pflaumheimer Kirchweih; Rahim Hecham »Mein Glas und Ich«; Wanderung entlang den Pflaumheimer Gemarkungsgrenzen und Grenzsteinen; engere Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Großostheim in Sachen Bachgaumuseum. 7458,- Euro fielen an Ausgaben an; davon ca. 3900,- auf die Ertüchtigung eines Lagers, und ca. 1000,- Euro auf den Kauf zwei neuer Notebooks.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (Vorjahr: 400,00 Euro)

**11. Großostheim/Ringheim
Kulturinitiative Ringheim**
(per E-Mail am 4. April 2025)

Die dauerhafte Einrichtung und Ausstellung in der Dokumentationsstätte »BUNKER AM NORDRING« und die Flugleitung am Ostring befindet sich noch immer im Aufbau. Umbau und Sanierung der Ausstellungsvitrinen, Ergänzung der Ausstellung, durch immer wieder neue, gespendete oder zur Ausstellungsthemen passende Leihgaben mussten installiert und passend platziert werden; die Beleuchtung und Ausstellungsscheinwerfer instandgehalten und repariert; die Fertigstellung des historischen Flugplatzmodells mit Ausschnitt des Platzes am Nordring; Eisenbahnteile saniert und die Lock zur Reparatur gebracht; zusätzlich wird in der Flugleitung, am großen Tisch des neuen Raumes, das Modell mit der neuen 3D-Struktur nachgebaut und Figuren und Kleinteile mit dem 3D-Drucker hergestellt; der für Präsentationsvorführungen installierte Bildschirm musste zuerst repariert und später ausgetauscht werden; Gebäude der Flugleitung in die Denkmalschutzliste aufgenommen; Arbeiten am Lager II und III mit teilweise Umzug aus Lager I neu organisiert und umgebaut; im ehemaligen kleinen Abstellraum wurde ein Marketenderraum als Ausstellung einge-

richtet; Ausstellung im großen Raum der Flugleitung: Instandsetzung der gespendeten Ausstellungsstücke Sackkarre, Aufarbeitung kleiner Schreibtisch, Herrichten Stahlhelme und Schirmmützen, historische Kleidung der Puppen usw.

Mit viel Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder konnten folgende Aktivitäten verwirklicht werden: Wir öffnen unser Archiv Teil 1; Wir öffnen unser Archiv Teil 2; Filmvorführung im BUNKER; Begleitprogramm der Ausstellung »NEUE HEIMAT BACHGAU«; Teilnahme am Tag des offenen Denkmals; Humorvolles aus dem Soldatenleben der letzten 100 Jahre; Volkstrauertag »Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg«.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

12. Haibach

Heimat- und Geschichtsverein Haibach-Grünmorsbach-Dörrmorsbach e. V.
(per E-Mail am 18. Februar 2025)

Herausgabe einer Jahressgabe mit heimatlichem Bezug; Führung von Gruppen, Vereinen und Schulklassen (Brunnenstube, Ketzelsburg, Kulturweg); Zusammenarbeit Grundschule mit heimatkundlichen Inhalten (History-Kids); Pflege und Unterhaltung des Kulturwegs, Brunnenstube, Ketzelsburg und Grenzsteingarten; Aktualisierung Kulturwegfaltblatt »Ritter, Fürst und Wellekipper«; Erneuerung beschädigter, verunstalteter Schilder am Kulturweg; Aufstellung Skulptur »Wellekipper« und Relief »Ketzelsburg«; Herausgabe Kochbuch »Ebbelsrenzjen und Krumbornbrie«; Strick- und Handarbeitskreis für die Bevölkerung im Vereinsheim; Beteiligung an den Ferienspielen der Gemeinde Haibach; Theateraufführung in Zusammenarbeit mit dem 12-Stufen-Theater in unserer Geschichtsstuwwe; Schlachtfest für die Ortsbevölkerung mit Ausstellung zu Hausmetzgern/Hausschlachtungen; Vorträge für die Ortsbevölkerung zur Zeitgeschichte (35 Jahre Mauerfall – Rückblick auf den antifaschistischen Schutzwall; 20 Jahre Archäologisches Spessartprojekt); »Merschbacher Owend« Kulturveranstaltung mit Bezug zum Ortsteil Grünmorsbach; wöchentliche Serie im Mitteilungsblatt »80 Jahre Kriegsende – Gefallene und Vermisste aus Haibach«; Infoveranstaltung mit der Deutschen Weinkönigin Eva Brockmann zum Thema »Deutscher Wein«; Grenzsteinwanderungen an den Haibacher Gemarkungsgrenzen; Teilnahme am Haibacher Faschingszug mit heimatkundlichem Bezug (Ketzelsburg); Nikolausbesuche für Kinder in historischen Gewändern mit Schwerpunkt auf Person/Wirken des hl. St. Nikolaus; Adventssingen für die Bevölkerung in der Grünmorsbacher alten Kirche sowie Adventliches Basteln für die Ortsbevölkerung im Vereinsheim.

Zuschussempfehlung:
550,00 Euro (Vorjahr: 600,00 Euro)

13. Hösbach

Geschichtsverein Hösbach e.V.
(per E-Mail am 13. April 2025)

Exkursion nach Aschaffenburg mit Besichtigung von Schloss Johannisburg, Schwerpunkt die neue Staatsgalerie; Ausflug in die Region Biebergemünd auf den Spuren des Bergbaues von Bieber unter der Führung von Joachim Lorenz; 25. Veröffentlichung zur Geschichte der Gebietsreform in Hösbach; Vortrag des Autors Robert

Hain; Spende in Höhe von 500 Euro weitergeleitet zu Gunsten der Sanierung des Hösbacher Kirchturms an die Pfarrei St. Michael in Memoriam unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Günter Fuchs.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (Vorjahr: 450,00 Euro)

14. Hösbach/Rottenberg

Vereinsring Rottenberg/Arbeitsgemeinschaft »Altes Rathaus«

(per E-Mail am 08. März 2025)

Lagerung von erhaltenswerten Fundstücken am Gräfenberg 2007 und am Klosterberg 2013 in offen zugänglichen Vitrinen oder auch nur in Kartons an verschiedenen Stellen. Drei großformatige Texttafeln geben Hinweise auf Standort der Burgen und Informationen zur Ausgrabung. Für die Aufarbeitung des Korpus, zusätzlicher Glasböden, Beleuchtung der Vitrinen sowie der Texttafeln wurden ca. 800,00 € aufgewendet.

Die Arbeitsgemeinschaft unterhält mit freiwilligen Helfern das »Alte Rathaus« im Ortskern mit insgesamt vier Ausstellungsräumen, sowie einem Feldbrandofen im Außenbereich (Gelände in Privatbesitz). Im Jahr 2024 wurden im Umfeld des Alten Rathauses und im Rathaus selbst, die unterschiedlichsten Aktionen durchgeführt. Sie dienen zur festen Verankerung des Rathauses als Mittelpunkt des dörflichen Lebens.

Insbesondere wurden weiterhin Tätigkeiten vorgenommen:

- Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen (Rasenpflege, Blumenschmuck etc.) und des Gebäudes
- Pflege der Anlage Feldbrandofen
- 37 x Betreuung Standesamtlicher Hochzeiten des Marktes Hösbach in historischem Ambiente
- Führungen durch unser kleines Museum, alter Dorfladen und historische Schusterwerkstatt

Zuschussempfehlung:
250,00 Euro (Vorjahr: 250,00 Euro)

15. Hösbach/Wenighösbach

Verein für Heimatpflege Wenighösbach e.V.

(per E-Mail vom 12. März 2025)

österlicher Schmuck des Kapellenmodells; Abschluss Südroute des Stelenprojektes in 2023 (Flurnamen werden auf den Stelen erklärt + Link zu einem Online Portal mit mehr Info). Nordroute wurde bereits in 2023 erledigt. Somit sind wieder zwei modernisierte Wanderwege in Wenighösbach entlang modern gestalteten Stelen (mit QR Code für mehr Infos) und stabilem Material (Brauner Kunststoff aus Recyclingmaterial), was nicht – wie Holz – verwittern kann, vorhanden; Ausrichtung der Maifeier mit Maibaum-Aufstellung zusammen mit dem Kindergarten; Wanderung entlang der Südroute des Stelenweges zusammen mit Gästen aus Nah- und Fern mit Infos zu den Flurbezeichnungen. Danach Bewirtung mit Speis und Trank am Dorfgemeinschaftshaus; Colorierung der Fenster des Kapellenmodells; vom Markt Hösbach einen festen Raum im Dorfgemeinschaftshaus zugewiesen bekommen, der mit 5 Schränken,

Computer, Drucker und Büromaterial eingerichtet wurde. Die Einrichtungskosten beliefen sich auf über € 1.000; weihnachtlichen Schmuck am Kapellenmodell angebracht; es wurden zwei Internetauftritte begonnen und die aktuelle Homepage erweitert.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (Vorjahr: 350,00 €)

16. Johannesberg **Heimat- und Geschichtsverein Johannesberg 1985 e.V.** (Schreiben vom 15. Februar 2025)

In der Reihe der Heimat- und Geschichtsblätter konnte die 38. Ausgabe des Heimat- und Geschichtsblattes mit 18 Artikeln, 536 Fotos auf insgesamt 356 Seiten veröffentlicht werden. Die Kosten des Druckwerks beliefen sich auf 11.691,89 Euro. Ganz in den Mittelpunkt der 38. Ausgabe des Johannesberger Heimat- und Geschichtsblattes wird das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Johannesberg, das im Jahr 2023 in einem Festakt eine besondere Würdigung erfuhr, gerückt.

Der Heimat- und Geschichtsverein verwaltet ein umfassendes Foto- sowie ein ebenso ansehnliches Dokumentationsarchiv, das es dauerhaft zu pflegen gilt. Der Schreib- und Büroaufwand ist - wie den jeweiligen Belegen entnommen werden kann - entsprechend umfassend. Dieses breit aufgestellte Dokumentationsarchiv dient vielen Vereinen, Schülerinnen und Schülern sowie Studenten - z.B. für Facharbeiten - und der Bevölkerung, wovon insbesondere in den zurückliegenden Jahren einschließlich der Pandemiephase rege Gebrauch gemacht wurde. Der Heimat- und Geschichtsverein unterstützt unter anderem:

Die hiesigen Vereine durch Erstellen von umfangreichen Chroniken, aktuell für den Wanderverein »Naturfreunde« Rückersbach: Begleitung der Feste, der Gemeinde und der Vereine sowie Kirchenverwaltungen durch Fotoausstellungen; die Mühlberg-Grundschule einschließlich der Lehrkräfte durch heimatkundlichen Unterricht; die Bereitstellung von Fotos für das Mehrgenerationenhaus sowie der neu errichteten Seniorentagesstätte; verschiedene Ausstellungen samt Vorträgen, die hierzu angeboten wurden oder/und Kinder- und Erwachsenenwanderungen mit Erklärungen zur Heimatkunde.

Zuschussempfehlung:
550,00 Euro (Vorjahr 550,00 Euro)

17. Kahl am Main **Heimat- und Geschichtsverein Kahl am Main e.V.** (per E-Mail am 26. März 2025)

Schattenriss von Frau Basilius-Fiebig, Rektorin und über 40 Jahre Lehrerin an der Kaldaha-Schule von Kahl; Fertigung von Schattenrissen der Bürgermeister Hartmann, Fallner, Paech für eine Anbringung am Kahler Rathaus; Durchführung der Ausstellung »Hyperinflation 1923«, Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung »Deutsche Osterbräuche«, Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung »170 Jahre Bahn, 150 Jahre Post und 125 Jahre Kahlgrundbahn in Kahl«; Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes für 3. und 4. Schulklassenjahrgänge der Kalda-

ha-Schule mit Thema »Kahl zur Völkerwanderungszeit«; Vorbereitung und Durchführung des Holocaust-Gedenktages mit Gedenkstunde am Gedenkstele; Vorbereitung und Durchführung der Reichspogromnacht mit Gedenkstunde an Stele; Vorbereitung und Ausrichtung des bayernweiten Heimat-Erlebnistages mit Führung Wasserturm und Mundart-Vorträgen Rundgang durch Altort mit mittelalterlichen Sprüchen und Vortrag Emmerichshofen; Durchführung eines geschichtlichen Rundganges in Emmerichshofen am Denkmaltag; Trachten, die in Kahl und Unterfranken getragen wurden; Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung »Kahler Künstler«.

Im Heimatmuseum waren 2024 wieder so viele Besucher wie vor der Pandemie; Bearbeitung im Museumsbereich (etliche Mappen zu Spezialthemen/Personen erarbeitet); Überwachung von Messgeräten für Temperatur und Luftfeuchtigkeit; Einarbeiten von weiteren Sonderthemen der Kahler Geschichte in 4 Publikums-Computer; Einarbeiten erhaltener Exponate in die einzelnen Ausstellungsbereiche des Museums; Kauf/Schenkung und Aufbereitung von ergänzenden Exponaten (siehe ständige Veröffentlichungen im Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde); Arbeitsgruppe »Heimatmuseum« fortgeführt; Arbeitsgruppe »Modellbau« durchgeführt (Eisenbahnbahnhof Kahl ergänzt, Lokomotiven früherer Zeiten angeschafft u.a. Adler, der durch Kahl auf Wagen nach Nürnberg gefahren wurde; Arbeitsgruppe »Schulklassen + Kommunion- und Konfirmationsjahrgänge, Hochzeitsbilder, Familienbilder, Sterbebilder«; Soldaten 1.+2. Weltkrieg, Fortführung von bestehenden Sammlungen (vierteljährliche Treffen - weitere Bilder und Dokumente über 200 erhalten); Arbeitsgruppe »Stammbäume« (vierteljährliche Treffen - zusätzliche Stammbäume erhalten);

Ständige Veröffentlichungen im »Amtlichen Mitteilungsblatt« der Gemeinde Kahl über die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins (14-tägig); Sonderveröffentlichungen im »Amtlichen Mitteilungsblatt«, im Main-Echo und Heimatboten zu den jeweiligen Ausstellungen; Beiträge zum Heimatjahrbuch »Unser Kahlgrund 2024« erarbeitet. (Freiherr Sigismund August Philipp Waitz von Eschen - Gastwirtschaft »Zur Rabenau« mit Radrennbahn)

Rückführung von Fundgegenständen aus dem Gemeindegebiet Kahl (Amtl. Mitteilungsblatt); Sammlung, Dokumentation und Archivierung von schriftlichen und bildlichen Urkunden (Fotos, Pläne, Zeichnungen etc.) zur Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Kahl; Ausarbeitung, Präsentation von wechselnden Kleinausstellungen im Rahmen des Museumsbetriebes zur Kahler Ortsgeschichte (neue Exponate); Verleihung des Kahler Heimatpreises in 3 Kategorien an verdiente Partner und Bürger in der Festhalle Kahl; Erarbeitung eines Jahres der »Kahler Erinnerungen« in Kurzform über die Geschichte von Kahl zum Zwecke einer späteren Buch-Veröffentlichung; Umsetzung und Verkauf eines Gedichtbandes der Heimatdichterin Irmentrud Smak, illustriert mit Scherenschnitten der Künstlerin Elisabeth Emmeler.

Zuschussempfehlung:
800,00 Euro (Vorjahr 800,00 Euro)

18. Karlstein
Geschichtsverein Karlstein e.V.
(per E-Mail am 25. Februar 2025)

Der Verein hatte im betreffenden Zeitabschnitt 12 geplante Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge) im Heimatmuseum organisiert; zusätzlich gab es noch mehrere spontan vereinbarte Führungen durchs Haus.

Besonders die Ausstellung »Dettinger Ansichtskarten« von Michael Pfeifer sowie die Ausstellung/Vorträge von Joachim Lorenz »Versteinertes Holz aus Franken« waren sehr gut besucht (jeweils ca. 120 Besucher) und erreichten eine hohe Akzeptanz.

Auch mehrere Besuche von Grundschulklassen der Karlsteiner Grundschule haben uns sehr gefreut. Das Museum Karlstein am Main hat im Jahr 2024 ein weiteres Mal über 1000 Besucher gehabt!

In diesem Jahr 2025 wird anlässlich der Fünfzigjahrfeier Karlstein der Schwerpunkt auf die Schlacht bei Dettingen gelegt; dies erfolgt mit dem Geschichtsverein Kleinostheim.

Aber auch das diesjährige Ereignis »1050 Jahre Dettingen« wird mit mehreren Aktivitäten (Vorträge, Publikation etc.) seitens des Geschichtsvereins gewürdigt. Alle Informationen/Termine sind wie immer der Homepage www.geschichtsverein-karlstein.de, der [Karlstein-App](#) sowie der Presse (Mitteilungsblatt der Gemeinde Karlstein, Main-Echo etc.) zu entnehmen.

Auch diesmal war es ein die Vereinsmitglieder forderndes, aber am Ende wieder sehr zufriedenstellendes »Geschäftsjahr«.

Der Geschichtsverein Karlstein bedankt sich sehr für die bisherige finanzielle Hilfe und zeigt sich für die weitere Unterstützung dankbar.

Zuschussempfehlung:
850,00 Euro (Vorjahr: 900,00 Euro)

19. Kleinostheim

Heimat- u. Geschichtsverein Kleinostheim 1979 e. V.

(per E-Mail am 10. Februar 2025)

- Arbeiten an und Präsentation der Ausstellung zu »Kinderwelten der Vergangenheit« sowie einer kleinen Dauerausstellung zur Ortsgeschichte. Insbesondere die Kinderwelten erfreuen sich nachhaltiger Beliebtheit.
- der Arbeitskreis »Chronik« hat seine Beiträge für den Jubiläumsband zur Ortsgeschichte 2025 fertiggestellt. Der Druck ist Ende Januar 2025 bereits erfolgt).
- Verschiedene Mitglieder unterstützten das kath. Kirchenarchiv Kleinostheim weiterhin bei der Erstellung eines Ortsfamilienbuchs, das ebenso nahezu fertig. Der Druck ist für 2025 vorgesehen).
- Die aktuelle Webpräsenz per Webseite und insbesondere Facebook hat großes Interesse erlangt und besitzt eine sehr große Zahl an »Followern«. Die durch die Webseite »www.haibach-entdecken.de« angeregte interaktive Karte mit interessanten Lokalisationen der Gemarkung auf der eigenen Seite wächst immer weiter.
- Es wird sichergestellt, dass der Verein jede Woche durch kleine historisch interessante Artikel im Kleinostheimer »Blättsche« gegenüber der weiteren Öffentlichkeit präsent bleibt.

Die vom 1. Vorsitzenden ins Leben gerufene »Archäologische Taskforce Dettingen 1743« bemühte sich weiterhin um neue Forschungsaspekte der Schlacht bei Dettin-

gen, in enger Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Karlstein. Es sind seit 2024 weitere, große Fortschritte zu verzeichnen. Der Befund des östlichen Schlachtfelds hat sich nun soweit geklärt, dass er im Prinzip publikationsreif ist (auch wenn es immer noch kleinere Ergänzungen geben mag). Zum Stand der Dinge hielt der 1. Vorsitzende einen mit etwa 130 Zuschauern sehr gut besuchten Vortrag in Kleinostheim. Im Mai 2025 werden die aktuellen Ergebnisse im Rahmen einer »Burgen-Tagung« des Archäologischen Spessartprojekts in Karlstein-Dettingen vorgestellt.

Zuschussempfehlung:
600,00 Euro (Vorjahr: 600,00 Euro)

20. Laufach

Geschichts- und Heimatverein Laufachtal e. V.

(per E-Mail am 16. Februar 2025)

Archivierung von aktuellen und historischen Aufnahmen (Menschen, Landschaften und Häuser) vom Laufachtal; eine Arbeitsgruppe befasste sich mit dem Ablauf zum 175jährigen Jubiläum der Volksversammlung 2024 in Frohnhofen; die Erforschung der Zuflüsse der Laufach wurde weitergeführt und eine Wanderung ins Seebachtal zu den Quellflüssen der Laufach; Erfassung, Archivierung und Aktualisierung des Grabsteinprojektes Genealogie (Hain, Laufach, Frohnhofen und Bischling); im Vereinsarchiv wurden die aufgegebenen Gräber dokumentiert; die Ausstellungen 175 Jahre Volksversammlung Frohnhofen, Meisterbriefe 4. Teil und Postkarten wurden in der Rathausvitrine organisiert; eine Grenzsteinwanderung in der Hainer Gemarkung mit dem Wanderverein Hain sowie einen adventlichen Lesenachmittag mit dem Büchereiteam durchgeführt.

Als gesellige Veranstaltungen wurde ein Faschingsspaziergang (Laufacher Schulen und gusseiserner Kreuzweg), ein Ausflug nach Amorbach und Michelstadt sowie die Adventsfeier abgehalten. Die Vereins-Senioren sind zum Kaffeekränzchen eingeladen worden.

Das Redaktions-Team erstellte die jährlich erscheinende Vereinszeitschrift »en Aacheblick«. Dazu gehören zahlreiche Recherchen und Interviews.

Zuschussempfehlung:
500,00 Euro (Vorjahr: 450,00 Euro)

21. Mainaschaff

Verein für Orts- und Familiengeschichte Mainaschaff e. V.

(per E-Mail am 18. Februar 2025)

Regelmäßige Vereinstreffen und -aktivitäten (je 1x im Monat ein öffentliches Treffen mit Vortrag in den Maintalstuben und ein Arbeitstreffen im Vereinsheim, das aber auch allen zugänglich ist). In den Monatstreffen wurden Vorträge u.a. auch von externen Gastrednern wie Dr. Rosmanitz oder Harry Maskallis (Strietwald-Chronik) gehalten. Inbetriebnahme des »Alten Rathauses« seit Anfang 2025 dort im historisch ausgestatteten (aus unserem Fundus) Dachgeschoß ein neues Format »Oscheffer Sonntagsgeschichte(n)« aufgelegt, das einmal im Monat angeboten werden soll. Das DG ist über Aufzug erreichbar und Sonntags wird im Erdgeschoß ein Tagescafe betrieben. Dieses Angebot wurde bislang sehr gut angenommen! Dort befindet sich

auch ein Scanner, um Fotos direkt aufnehmen und wieder zurückgeben zu können. Das scheint wirklich eine nachhaltige Alternative zur Alten Schule zu werden! Aus dem Fundus wurden knapp 40 unterschiedliche Exponate (vom kleinen Bild bis zur Holzwaschmaschine und Gusseisen-Ofen) der Gemeinde zur Ausstattung überlassen; auch das Ortsmodell von 1845 wurde nun dauerhaft und besser sichtbar im Foyer an die Wand gehängt.

Neben der Betreuung des Vereinsheimes »Alte Schule« mit historischer Ausstellung sind u.a. folgende aktuelle Themenbereiche (auch als »Dauerbrenner«) in Bearbeitung:

Digitalisierung (Excel) von Pfarrmatrikeln (G-H-St), Zeitraum ca. 1890 – max. 1970er; Unterstützung der Gemeinde (Anlegen eines »Urnen-Gartens« am Gräberfeld »Kreuzacker« in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Spessartprojekt.

Eine Anlage von Erinnerungstafeln im Friedhof nach dem Beispiel Bessenbach ist soweit vorbereitet und wird demnächst im Gemeinderat vorgestellt. Stände an Pfarreifest und an der Straßenkerb mit »historischen« Info-Tafeln aufgestellt.

Vereinsgeschichte(n): Sammelliste aller alten und aktuellen Vereine mit Eckdaten; »Fotobuch 2025«: hier befindet sich der Verein auf der Zielgeraden, denn heuer blickt der Verein auf sein 40jähriges Jubiläum. Die Herausgabe sollte spätestens im Mai zur offiziellen Eröffnung des »Alten Rathauses« abgeschlossen sein.

40-jähriges Jubiläum: angedacht ist für Herbst, eine Brautpaar-Fotoausstellung in der Maintalhalle (ähnlich wie 2024 in Hösbach) zu organisieren.

Ahnenforschung: ständige Aufnahme von Familiendaten im Master-Programm sowie Hilfe von Forscherkollegen und Korrekturen unseres Familienbuches. Traueranzeigen: ständiges Einpflegen von Sterbebildern und Anzeigen in eine aktuelle Excelliste; Baugeschichte: Erstellen und Pflege einer Excelliste mit historischen und aktuellen baulichen Tätigkeiten in Mainaschaff sowie Main-Echo-Register für Mainaschaff: auch ein ständiges Betätigungsfeld.

Beim Projekt »HeimatHub« war Horst Engler zur Einweihung im Digitalladen AB; es wird eine Beteiligung überlegt.

Projekte: »Alte Geschäfte dokumentieren« und »Orts-Lautsprecheranlage«: es wird ein Zwischenstand im neuen Fotobuch sowie im »Alten Rathaus« dokumentiert, wo die originale Schaltanlage unter dem Ortsmodell installiert und auf dem Plan die Lage der Lautsprecher ergänzt wurde.

Das Projekt »Ortsnamen in Mundart« für die BayAkdW über Stadt und Landkreis Aschaffenburg hat Horst Engler im letzten Herbst abgeschlossen.

Zuschussempfehlung:
600,00 Euro (Vorjahr: 550,00 Euro)

22. Mespelbrunn/Hessenthal
Heimat- und Geschichtsverein Hessenthal/Mespelbrunn 1990 e.V.
(per E-Mail am 03. April 2025)

Mäh- und Pflegearbeiten des Julius-Echter-Weges in Mespelbrunn und Hessenthal mit seinen 11 Stationen mit einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden; Mäh- und Pflegearbeiten eines Bildstockes am Hohen- Wart- Weg in Gemarkung Hessenthal; Restaurierung des Bildstockes, 12 Stunden Arbeitszeit); Pflege und Instandhaltung der Beetanlage am Hohen Kreuz in der Brunnenstraße; an Fronleichnam: Gestaltung des Altars am Hohen Kreuz in der Brunnenstraße; bei allen Wallfahrtstagen und Prozessionen : Mitführen der Standarte mit der jeweiligen Fahnenabordnung (5 Anlässe); Betriebskosten für das Heimatmuseum im Jahr 2024 insgesamt 410,00 €.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (Vorjahr: 450,00 Euro)

23. Mömbris **Heimat- und Geschichtsverein Mömbris e.V.** (per E-Mail am 25. März 2025)

Ausflug nach Meerholz-Hailer mit professioneller Führung durch den Vorstand des Geschichtsvereins Kurt Hanselmann; Teilnahme an diversen Sitzungen mit dem Denkmalschutzverein und Behörden zur Erhaltung der Strötzbacher Mühle. Gespräche mit den Eigentümern, Bürgermeister Wissel und Landratsamt geführt; Vorträge und Teilnahme am Straßenfest in Mömbris als »Aussteller« mit Verkauf vereinseigener Schriften und Bücher; Teilnahme am »Tag des offenen Denkmals« mit Führungen durch die historische Ölmühle und historische Schmiede; Teilnahme mit Vereinsmitgliedern am Treffen zur Schaffung eines Kulturweges in Mömbris; Gespräche mit dem Bürgermeister: Erhaltung der Hügelgräber und eines historischen Brunnens in Daxberg; Teilnahme an Gemeindefitzungen: Wiederherstellen eines historischen Backofens; Herausgabe eines neuen Buches: Nr 10: Erinnerung bewegt Alt Mömbris – Obrigkeitliche Wurzeln – Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Mömbris; Buchvorstellung mit Vortrag; ehrenamtliche Gemeindefarchiv-Pflege sowie Besuch von Vorträgen bei anderen Geschichtsvereinen.

Zuschussempfehlung:
300,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

24. Mömbris **Kulturlandschaft Kahlgrund e.V.** (per E-Mail am 13. April 2025)

Ab Januar 2024 bis April 2025 monatlicher Filmclub im Hermann-Dümig-Haus (Fortführung nach der Sommerpause ab Oktober 2025); Druckworkshop im Künstlerhaus Würzburg mit Klischeedruckplatten aus der volkskundlichen Sammlung in Gunzenbach; Museumstag: Volkskundliche Sammlung Gunzenbach, »Spiele uff de Gass« (alte Kinderspiele auf der Straße), Museumsführungen, Eröffnung der Ausstellung von Drucken der Klischeedruckplatten aus der Volkskundlichen Sammlung Gunzenbach (Mai – Oktober 2024); Open Air Kino mit dem Kulturwagen auf der Schimborner Kerb/29.08.2024 Kino an der historischen Ölmühle; Familientag: »Spiele uff de Gass« (alte Kinderspiele auf der Straße) für die ganze Familie; Kulturspaziergang: geführter Spaziergang durch die Kulturlandschaft rund um Heimbach, mit Informationen zur Streuobstkultur, Märchenerzählerin und Musik; weitere regelmäßige Vereinstreffen; Rodung und Pflege Grabungsareal Burg Mömbris; Markt 10 / Hermann-Dümig-Haus; Ausstellung von Fotos aus der Sammlung Alois Scheller; Dokumentari-

sche Arbeit: Weitere Aufarbeitung der Fotosammlung Alois Scheller; Fertigstellung der Transkription von 48 Briefen aus dem Briefwechsel von Hermann Dümig mit seiner Familie aus dem KZ Dachau; Kulturwagen; der Kulturwagen wurde für verschiedenen Open-Air Veranstaltungen in Mömbris kostenfrei zur Verfügung gestellt; momentan unterhält der Vereins jeweils eine Homepage unter www.kulturlandschaft-kahlgrund.de und Projekthomepage unter www.jakob-kultur-leben.de.

Zuschussempfehlung:
350,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

25. Mömbris/Reichenbach
Heimat- und Geschichtsverein Reichenbach e.V.
(per E-Mail vom 25. Februar 2025)

Führungen und Vorträge zur Erhaltung des Brauchtums durchgeführt; ebenso Ausflüge zur Belebung des Ortsgeschehens organisiert. Zum Weiteren werden die vom Amt für ländliche Entwicklung aufgestellten Ruhebänke gepflegt und jährlich für die Erhaltung der Nutzung gesorgt. Außerdem fertigte der Verein im vergangenen Jahr einen Pumpenstock in Eigenregie wurde von engagierten Helfern und Bohrteams für den Dorfbrunnen unterstützt. Die endgültigen Abschlussarbeiten finden in diesem Frühjahr statt.

Zuschussempfehlung:
250,00 Euro (Vorjahr: 200,00 Euro)

26. Rothenbuch
Heimat- und Geschichtsverein Rothenbuch
(per E-Mail am 28. Februar 2025)

Organisation von Wirtshaussingen, Erfassung und Registrierung des typischen »Roudebücher« Dialekts, Sammeln von historischen Fotoaufnahmen. Für das umfangreiche Fotoarchiv des Vereines wurden alte Fotos gesammelt und digital erfasst. Weiterführung der Überarbeitung und Neustrukturierung des gesamten Vereinsarchives.

Zuschussempfehlung:
250,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

27. Rothenbuch
Interessensgemeinschaft »Altes Bauernhausmuseum«
(per E-Mail am 19. Februar 2025)

Bauernhausmuseum geöffnet von Mai bis Oktober 2024 mit ganzjährigen Gruppenführungen; Kindergarten und Grundschülerbesuche; Teilnahme Tag des offenen Denkmals und Sonderausstellung Weihnachten wie vor 100 Jahren.

Zuschussempfehlung:
250,00 Euro (Vorjahr: 300,00 Euro)

28. Sailauf
Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte e. V.

(per E-Mail am 23. Februar 2025)

Betriebsbedingte Ausgaben (Administration, Internet, Anzeigen, JS usw.): 992 €; Neuauflage: Buch »Untersailauf« 476 Seiten - Produktionskosten 2024: 11.137 €; 2.100 € zweckgebundene Spenden erhalten (Buchpreis 44 €); Neuauflage: Buch »Kriegstagebuch des Franz Staab« - Produktionskosten 614 €; Buchpreis 15 €; Einrichtung eines Archivraums mit DigitalLabor. Investitionskosten 10.303 €; Zuschuss durch Regionalfond 6.901 €; Herausgabe der Jahresschrift 2024 - Produktionskosten Kosten in betriebsbedingten Ausgaben enthalten (für Mitglieder kostenlos, sonst 10 €).

Der Förderverein bittet in seinem Antrag um faire Bewertung seiner Aktivitäten und der damit verbundenen Ausgaben).

Zuschussempfehlung:
500,00 Euro (Vorjahr: 500,00 Euro)

29. Schöllkrippen

Heimat- und Geschichtsverein »Oberer Kahlgrund« e.V

(per E-Mail am 23. März 2025)

Museumsbetrieb, Sonderausstellung »Feierabend - Beschäftigung nach der Arbeit im Sackhaus«; acht Gästeführungen zum Thema »Mittelalter« und »Sommerfrische«; Mitwirkung an den Ferienspielen; Tagesexkursion nach Wertheim; Proben und Auftritte der Mittelalter Tanzgruppe »Pasquille-Danseriye«

Zuschussempfehlung:
550,00 Euro (Vorjahr: 550,00 Euro)

30. Stockstadt

Heimat- und Geschichtsverein Stockstadt

(per-E-Mail am 19. Februar 2025)

Sieben Führungen im Heimatmuseum jeweils am 1. Sonntag in den Monaten Oktober bis April; Führung zu den Hügelgräbern im Hübnerwald im Rahmen der 65-jährigen Selbstverwaltung der Hübnerschaften (40 Teilnehmer); Führung durch den Altort durch Josef Wieland im Rahmen den 1. Zollhausfestes (30 Teilnehmer); jährlich stattfindender Kulturwegtag mit drei Routen und insgesamt 42 Teilnehmern; Vorträge im Vorfeld der 1000-Jahr-Feier ab 1. April 2023 im Sitzungssaal des Rathauses (zwischen 50 und 70 Zuhörer); Vortragsreihe im Vorfeld der 1000-Jahr-Feier; Vortrag über die Geschichte der Hübner; Vortrag: Stockstadt bis zum Ende des zweiten Weltkriegs; Vortrag 11: Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder; Vortrag: Stockstadts Entwicklung von 1970 bis heute.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung zum Festjahr »1000 Jahre Stockstadt« erfolgte die Prämierung der drei Siegerbilder des im März ausgeschriebenen Malwettbewerbes des HGV »Stockstadt wird 1000 Jahre«.

Es wurde die Bilder-Recherche für den Bildband von Jutta Herzog, der ebenfalls im Rahmen der Abschlussveranstaltung vorgestellt. Auflösung des Archives der Sappi Papierfabrik und Aufbau einer neuen Ausstellung zur Papierfabrik im Heimatmuseum.

Zuschussempfehlung:
450,00 Euro (Vorjahr: 400,00 Euro)

31. Waldaschaff
Verein für Heimatpflege Waldaschaff e.V.
(per E-Mail am 13.04.2025)

Burg in der Wahlmich Pflegemaßnahmen am Baum- und Staudenbestand; Einrichtung eines Besucherleitsystems; Errichtung eines neuen Wegesystems für das Besucherleitsystem, Bau von Treppenanlagen, Geländern und Absturzsicherungen; Renovierung und Ausbau des Ausstellungsraumes für die restaurierten Funde in der ehem. Knabenschule; Zeitraum der Arbeiten: ganzjährig.

Wärzberre-Sammlung, Herstellung von Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt

Buchprojekt »Waldaschaffer Kleindenkmäler«, Verkauf und Vorbereitung für die zweite Auflage

Forschung zur Trift im Spessart; Vorträge und Führungen am Triftdamm im Autenbachtal

Denkmalschutz: Sanierung einer Muttergottesgrotte; Wiederherstellung und Einweihung eines durch Blitzschlag beschädigten Bildstockes am Birkenberg.

Zuschussempfehlung:
400,00 Euro (Vorjahr: 350,00 Euro)

32. Weibersbrunn
Heimat- und Geschichtsverein Weibersbrunn e.V.
(per E-Mail am 10. Februar 2025)

Ausstellung »Gebäck und Gebildebrote, Kesselfleisch«; Sonderausstellung »Hexen«; Hygieneschulung; Sonderausstellung »In die Karten geschaut« in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Unterfranken; Sensenmähkurs für die Erwachsenen; Senioren erinnern sich: Postkarten aus dem Krieg; Kindertage in der Karl-Benz-Schule; »Kräutertage im Museum« und »Wir stellen Limonade her«; Erstellung einer Terrassenüberdachung für bäuerliches Gerät, dass dieses im Freien geschützt ausgestellt werden kann; Studienfahrt nach Zeil am Main und Königsberg in Bayern mit den Mitgliedern des HGV; Erntedankaltar in der Kirche; Zwiebelkuchen aus dem Backofen im Museum und Singen von alten Spessartliedern; Familienführung durch den Ort »Auf den Spuren der Glasbläser« - wie und wo wohnten, die Glasbläser in Weibersbrunn; anschließend basteln mit Glas im Museum; Sonderausstellung »Engel« im Museum und Vortrag »Engel in der Religion und Kunst«; Weihnachtsmarkt in Weibersbrunn mit Flammkuchen und heißem Apfelwein; mehrere Termine Raunächte im Spessart mit Besuch des Bayerischen Rundfunks und Übertragung in der Frankenschau; Raunachtwanderung mit Sagen und Legenden durch den Spessart in Zusammenarbeit mit dem Bayer. Bauernverband. Mitglieder des HGV stellten die Figuren der Raunächte dar.

Der Heimat- und Geschichtsverein beteiligte sich am gesamten Dorfgeschehen und allen Festlichkeiten wie Maibaumaufstellung, Fronleichnamsprozession, usw. Im Jahr 2024 war das Museum nicht nur an der üblichen Öffnungszeit geöffnet, sondern auch nach Terminvereinbarungen, dies wurde auch rege genutzt.

Zuschussempfehlung:
550,00 Euro (Vorjahr: 550,00 Euro)

Die Rückfrage von Kreisrat **Dr. Kaltenhauser** wurde von **Herrn Rosner** beantwortet.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss folgt der Empfehlung des Kreisheimatpflegers Michael Rosner und fasst den Beschluss im Haushaltsjahr 2025, folgende Zuschüsse an die Heimat- und Geschichtsvereine zu gewähren:

1. Alzenau Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Heimatpflege »Kahlgrund« e. V., Sitz Alzenau	1.000,00 Euro
2. Alzenau Heimat- und Geschichtsverein Alzenau e.V.	650,00 Euro
3. Bessenbach Geschichts- und Kunstverein Bessenbach e.V.	350,00 Euro
4. Bessenbach/Oberbessenbach Heimatbund Oberbessenbach e.V.	350,00 Euro
5. Blankenbach Förderverein Dorfgemeinschaft Blankenbach, Abteilung Heimat und Geschichte	350,00 Euro
6. Geiselbach Geschichtsverein Geiselbach-Omersbach e.V.	300,00 Euro
7. Goldbach Geschichts- und Heimatverein Goldbach e.V.	400,00 Euro
8. Großostheim/Wenigumstadt Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt e. V.	300,00 Euro
9. Großostheim Geschichtsverein »Bachgau« e.V.	900,00 Euro
10. Großostheim/Pflaumheim Geschichtsverein Pflaumheim 2006 e.V.	400,00 Euro
11. Großostheim Kulturinitiative Ringheim e. V.	300,00 Euro
12. Haibach Heimat- und Geschichtsverein Haibach-Grünmorsbach- Dörmorsbach e. V.	550,00 Euro
13. Hösbach Geschichtsverein Hösbach e.V.	400,00 Euro
14. Hösbach/Rottenberg Vereinsring Rottenberg e.V. (Arbeitsgemeinschaft »Altes Rat- haus«)	250,00 Euro
15. Hösbach/Wenighösbach Verein für Heimatpflege Wenighösbach e.V.	350,00 Euro

16. Johannesberg Heimat- und Geschichtsverein Johannesberg 1985 e.V.	550,00 Euro
17. Kahl am Main Heimat- und Geschichtsverein Kahl am Main e.V.	800,00 Euro
18. Karlstein Geschichtsverein Karlstein e.V.	850,00 Euro
19. Kleinostheim Heimat- u. Geschichtsverein Kleinostheim 1979 e. V.	600,00 Euro
20. Laufach Geschichts- und Heimatverein Laufachtal e. V.	500,00 Euro
21. Mainaschaff Verein für Orts- und Familiengeschichte Mainaschaff e. V.	600,00 Euro
22. Mespelbrunn/Hessenthal Heimat- und Geschichtsverein Hessenthal/Mespelbrunn 1990 e.V.	400,00 Euro
23. Mömbris Heimat- und Geschichtsverein Mömbris e.V.	300,00 Euro
24. Mömbris Kulturlandschaft Kahlgrund e.V.	350,00 Euro
25. Mömbris/Reichenbach Heimat- und Geschichtsverein Reichenbach e.V.	250,00 Euro
26. Rothenbuch Heimat- und Geschichtsverein Rothenbuch	250,00 Euro
27. Rothenbuch Interessengemeinschaft »Altes Bauernhausmuseum«	250,00 Euro
28. Sailauf Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte e. V.	500,00 Euro
29. Schöllkrippen Heimat- und Geschichtsverein »Oberer Kahlgrund« e.V.	550,00 Euro
30. Stockstadt Heimat- und Geschichtsverein Stockstadt	450,00 Euro
31. Waldaschaff Verein für Heimatpflege Waldaschaff e.V.	400,00 Euro
32. Weibersbrunn Heimat- und Geschichtsverein Weibersbrunn e.V.	550,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

12 : 0

3. Aktuelles aus dem Bibliotheks- und Informationszentrum des Landkreises Aschaffenburg in Hösbach

Herr Maisa (Leiter Bibliotheks- und Informationszentrum Hösbach) informiert den Schul-, Sport- und Kulturausschuss anhand der Präsentation (Anlage 1) über die mögliche Einführung des RFID (Radio Frequency Identification).

Sachverhalt:

Im Bibliotheks- und Informationszentrum in Hösbach soll nächstes oder übernächstes Jahr möglicherweise das RFID-System eingeführt werden, um die Katalog- und Ausleihmodalitäten zu automatisieren. Hierbei werden die Kosten und die Effizienz abgewogen. Die Umstellung wird sich in einem Kostenrahmen von 40.000,00 € – 60.000,00 € bewegen. Diese mögliche Einführung befindet sich noch in der Planungsphase. Bevor weitere Schritte in Betracht gezogen werden, wird das Gremium erneut informiert.

Die Fragen und Anmerkungen der Kreisräte **Hartl** und **Fuchs** wurden von **Herrn Maisa** beantwortet.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

4. Bericht über den aktuellen Stand sowie die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den kreiseigenen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2025/26

Herr Zapf (Leiter Fachbereich B3) berichtet anhand der Präsentation (Anlage 1) über diesen Tagesordnungspunkt.

Sachverhalt:

Aufgrund der Bevölkerungszahlen vom Februar 2025 und der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/2025 geht die Verwaltung von nachfolgenden Entwicklungen aus:

I. Aktuelle Bevölkerungszahlen der Stadt Aschaffenburg und der 32 kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Aschaffenburg für die Jahrgänge 2005 bis 2024, nur Hauptwohnsitz (siehe Anlagen)

Die Bevölkerungszahl bei den kreisangehörigen Gemeinden der Geburtsjahrgänge 2005 bis 2024 pendelt sich bei 1.638 ein. Bei der Stadt Aschaffenburg liegt diese Zahl der Kinder und Jugendlichen ebenfalls ziemlich konstant bei 663. Größere Auswirkungen auf die Schülerzahlenentwicklung ergeben sich durch die Bevölkerungszahlen folglich nicht.

II. Übersicht über die Schülerinnen und Schüler mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis Aschaffenburg, welche im Schuljahr 2024/2025 eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen

1. Realschüler

Anzahl aller Realschüler mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis:

3.076 Schülerinnen und Schüler

<u>davon:</u>	
Staatl. Realschulen im Landkreis Aschaffenburg	2.361 Schüler/-innen = 76,8 %
Staatl. Realschulen in der Stadt Aschaffenburg	226 Schüler/-innen = 7,3 %
Private Realschulen in der Stadt Aschaffenburg	302 Schüler/-innen = 9,8 %
Andere Realschulen	187 Schüler/-innen = 6,1 %

2. Gymnasiasten

Anzahl aller Gymnasiasten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Landkreis:	4.299 Schülerinnen und Schüler
<u>davon:</u>	
Staatl. Gymnasien im Landkreis Aschaffenburg	2.212 Schüler/-innen = 51,5 %
Staatl. Gymnasien in der Stadt Aschaffenburg	1.245 Schüler/-innen = 29,0 %
Privates Gymnasium in der Stadt Aschaffenburg	263 Schüler/-innen = 6,1 %
Andere Gymnasien	579 Schüler/-innen = 13,5 %

III. **Entwicklung der Schulen**

	Zahlen der vergangenen Jahre
	Derzeitiger Anmeldestand für das nächste Schuljahr
	Prognostizierte Entwicklung aufgrund mathematischer Hochrechnungen

1. Realschulen

1.1. Edith-Stein-Schule, Staatl. Realschule Alzenau

Schuljahr	Schülerinnen /Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	99	650	26
2022/2023	85	643	24
2023/2024	91	638*	24*
2024/2025	89	598**	24**
2025/2026	97	585	23
2025/2026	85	571	23
2026/2027	87	566	23
2027/2028	95	571	23

* inkl. sog. Brückenklasse (11 Schülerinnen und Schüler)

** inkl. sog. Deutschklasse (13 Schülerinnen und Schüler)

Ganztagsangebot: 2 Offene Ganztagsgruppen

Laut Schulleitung stimmen die mathematischen Berechnungen weitgehend mit der Prognose der Schule überein. Im Schuljahr 2025/26 wird es keine Zuweisungen mehr für die Bildung von Deutschklassen in den 5. und 6. Jahrgangsstufen geben.

1.2. Staatl. Realschule Hösbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	163	905	34
2022/2023	142	903	35
2023/2024	179	970	38
2024/2025	164	981	38
2025/2026	164	980	37
2025/2026	175	1.011	39
2026/2027	180	1.049	41
2027/2028	195	1.085	42

Ganztagsangebot: 3 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung rechnet mit leicht steigenden, mindestens gleichbleibenden Schülerzahlen. Die RSH nutzt bereits alle Räumlichkeiten und stößt daher bald räumlich an ihre Grenzen. Auch im Bezug auf Sportstätten ist die RSH bereits eingeschränkt, es ist schwierig Sportstätten zu finden. Die RSH ist darauf angewiesen ins Kultur- und Sportzentrum Hösbach bzw. in die Eugen-Hört-Halle auszuweichen.

1.3. Staatl. Realschule Bessenbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	67	529	21
2022/2023	79	520	21
2023/2024	63	481	19
2024/2025	65	443	19
2025/2026	73	452	19

2025/2026	66	437	19
2026/2027	67	448	19
2027/2028	73	448	19

Ganztagsangebot: 1 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung rechnet abweichend von der Prognose mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen.

1.4. Staatl. Realschule Großostheim

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	97	602	23
2022/2023	117	642	25
2023/2024	97	630	25
2024/2025	107	629	24
2025/2026	92	625	24
2025/2026	107	646	25
2026/2027	110	658	25
2027/2028	119	681	26

Ganztagsangebot: 2 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung geht auch im kommenden Jahr von gleichbleibenden Schüler- und Klassenanzahlen aus. Ein dauerhafter Anstieg wäre nicht möglich, da die freien Raumkapazitäten der Schule bereits jetzt begrenzt sind.

2. Gymnasien

2.1. Spessart-Gymnasium Alzenau

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl (nur 5.-11. Jahrgangsstufe!)
2021/2022	138	1.167	33
2022/2023	138	1.088	33
2023/2024	144	1.100	33
2024/2025	196	1.108	35
2025/2026	138	1.080	33

2025/2026	189	1.162	37
2026/2027	178	1.196	39
2027/2028	185	1.249	41

Ganztagsangebot: 3 Offene Ganztagsgruppen

Die Schulleitung schätzt die prognostizierten Werte als optimistisch ein. In den nächsten Jahren rechnet das SGA mit weniger Schülerinnen und Schülern.

2.2. Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler der 5. Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Klassenzahl (nur 5.-11. Jahrgangsstufe!)
2021/2022	182	1.247	36
2022/2023	214	1.278	41
2023/2024	196	1.277	45
2024/2025	163	1.188	45
2025/2026	217	1.300	45
2025/2026	181	1.297	45
2026/2027	185	1.326	45
2027/2028	201	1.365	46

Ganztagsangebot: 1 Offene Ganztagsgruppe

Die Schulleitung stimmt der mathematischen Prognose weitestgehend zu, die volatilen Schülerströme machen eine Einschätzung schwer.

3. Staatl. Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg

3.1. Staatl. Berufsschule III Aschaffenburg

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	335 Teilzeitschüler	19
2022/2023	340 Teilzeitschüler	18
2023/2024	326 Teilzeitschüler	22
2024/2025	397 Teilzeitschüler	19
2025/2026	533 Teilzeitschüler	20

Im Bereich der Staatl. Berufsschule III liegen die konkreten Zahlen systembedingt erst zum Schuljahresbeginn vor. Die Schulleitung rechnet jedoch mit einer gleichbleibenden bzw. leicht steigenden Zahl an Neueintritten wie im Vorjahr.

In den kommenden Schuljahren geht die Schulleitung von folgender Entwicklung aus:

Für Bäcker, Konditoren und Bäckereiverkäufer werden die Neuanmeldungen langfristig wahrscheinlich stabil bleiben. Weiterhin bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt.

Für Metzger und Metzgereifachverkäufer werden die Neuanmeldungen voraussichtlich steigen. Die Zahl der Fachverkäufer war 2022/2023 stark rückläufig, und hat sich 2023/2024 nur leicht erholt. Hier hat 2024/25 ein deutlicher Nachholeffekt eingesetzt. Zusätzlich starten die Ausbildungsbetriebe erste Versuche der Zusammenarbeit mit Agenturen, die Azubis im Ausland anwerben. Da die Zahl der Ausbildungsbetriebe gleichbleibt, eher sogar sinkt, ist eine langfristig stark steigende Zahl an Auszubildenden eher unwahrscheinlich.

Bei den Hotelfachleuten, Restaurant- und Veranstaltungsgastronomen, Fachgehilfen und Systemgastronomen werden leicht steigende Schülerzahlen erwartet. Aktuell herrscht in vielen Betrieben ein Engpass an Personal, der sich positiv auf die Ausbildungszahlen auswirken könnte. Die Gastronomie wirbt verstärkt Auszubildende im Ausland an. Das werde die Zahlen tendenziell erhöhen, aber auch die Abbruchquote steigern. Die Zahl der Klassen steigt aufgrund einer früheren Spezialisierung und damit getrennten Beschulung nach der Neuordnung.

Für Köche und Fachkräfte Küche erwartet die Schule leicht steigende Zahlen. Der positive Trend der letzten Schuljahre hat sich im Schuljahr 2024-2025 stabilisiert.

3.2. Staatl. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Aschaffenburg (ehemalige Berufsfachschule für Hauswirtschaft)

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	84	5
2022/2023	61	3
2023/2024	63	3
2024/2025	70	4
2025/2026	85	5

Den Anstieg gegenüber den zwei vorangegangenen Schuljahren führt die Fachschule auf die moderne Ausstattung und die wirksame Zusammenarbeit mit den Mittelschulen, sowie die Präsenz bei Berufsmessen und in den sozialen Medien zurück. Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife erkennen zu-

nehmend den Wert der zweijährigen, verkürzten Ausbildung und steigen in die 11. Klasse ein.

3.3. Staatl. Berufsfachschule für Sozialpflege Aschaffenburg

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	81	4
2022/2023	52	2
2023/2024	55	3
2024/2025	72	3
2025/2026	89	4

Die Ausbildung bei der BFS für Sozialpflege bleibt eine wichtige Einstiegsmöglichkeit in den Pflegeberuf. Dies gelte weiterhin auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder Förderbedarf in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen. Mittelfristig geht die Schulleitung von einer Beschulung mit jeweils zwei Klassen in den beiden Jahrgangsstufen aus. Offen bleibe weiterhin, wie die Ausbildung von Pflegefach Helfern künftig organisiert wird. Es ist angestrebt eine bundeseinheitliche Regelung zur Pflegefachassistenz-ausbildung einzuführen. Wann dies geschieht und ob sich das auf die BFS auswirkt, ist unklar. Derzeit ist die BFS für Sozialpflege vor allem eine Möglichkeit für Schülerinnen und Schülern, die noch nicht reif für eine duale Ausbildung sind und viel Zeit und Unterstützung benötigen.

3.4. Staatl. Berufsfachschule für Kinderpflege

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	194	8
2022/2023	197	7
2023/2024	211	7
2024/2025	195	7
2025/2026	212	7

Die Berufsfachschule für Kinderpflege verzeichnet weiterhin einen hohen Zuspruch. Von den aktuell 160 Bewerbungen für das Schuljahr 2025/26 konnten 128 geeignete Schüler/-innen aufgenommen werden.

Die Absolventen der Berufsfachschulen finden einen Arbeitsplatz in ihrem Berufsfeld (vor allem Altenpflege- und Kindertageseinrichtungen), besuchen weiterführende berufliche (vor allem Pflegefachkraft und Heilerziehungspflege) oder allgemeinbildende Schulen (BOS oder berufliches Gymnasium) oder beginnen eine neue Ausbildung (z.B. medizinische Fachangestellte). Nur wenige orientieren sich berufsfremd neu.

3.5 Berufsvorbereitungsjahr und Deutschklassen

Folgende Klassen sind im kommenden Schuljahr geplant:

Eine DK-BS-Klasse (Deutschklasse an Berufsschulen) mit 20 Schülerinnen und Schüler

Zwei BIK-V-Klassen (Berufsintegrationsvorklassen) mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler

Eine BIK-Klasse (Berufsintegrationsklassen) mit 20 Schülerinnen und Schüler

Eine DK-BS-Klasse in flexibler Form mit 20 Schülerinnen und Schüler

Zwei BVJ-k (Berufsvorbereitungsjahr) mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler

Eine BVJ-f (Berufsvorbereitungsjahr in flexibler Form) mit 20 Schülerinnen und Schüler.

4. Förderschulen

4.1. Hahnenkamm-Schule Alzenau, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	186	15
2022/2023	187	15
2023/2024	187	15
2024/2025	203	16
2025/2026	197	16

Ganztagsangebot: 3 Offene Ganztagsgruppen

Wie in den Vorjahren war die Nachfrage nach den Diagnose- und Förderklassen bzw. die Anzahl der Mädchen und Jungen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen sehr hoch. Die Anzahl der Seiteneinsteiger ersetze in etwa die der Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der Schulzeit an die Regelschulen wechseln.

Die Inklusion an Regelschulen zeige kaum Auswirkungen auf die Hahnenkamm-Schule.

Bedenklich sei aber nach wie vor, die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen, da immer mehr Fachpersonal in den Regelschulen gebraucht wird. Zudem mache sich der enorme Lehrkräftemangel stark bemerkbar. Ausgebildete Ersatzlehrkräfte seien nicht zu bekommen.

Mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) unterstützt die Hahnenkamm-Schule Alzenau ihre Sprengelgrund- und -mittelschulen sowie die KiTa's und Kindergärten im Raum Alzenau im vorschulischen Bereich. An die Karl-Amberg-Mittelschule Alzenau und die Grundschule Stockstadt sind Lehr-

kräfte der Hahnenkamm-Schule Alzenau durch die Verleihung des Schulprofils „Inklusion“ abgeordnet.

4.2. Pestalozzi-Schule Hösbach, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl
2021/2022	163	14
2022/2023	163	13
2023/2024	157	13
2024/2025	171	14
2025/2026	169	14

Ganztagsangebot: 2 Gebundene Ganztagsklassen und 2 Offene Ganztagsgruppen

Nach Einschätzung der Schulleitung wird die Schülerzahl in den nächsten Jahren konstant bleiben.

Im Landkreis Aschaffenburg gibt es nur wenige schulische Plätze für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung:

Zwei Stütz- und Förderklassen der Dr.-Albert-Liebmann-Schule für den Bereich der Klassen 1 - 4 sowie eine Partnerklasse des Förderzentrums emotional-soziale Entwicklung Himmelthal für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenstufe sowie das Förderzentrum in Himmelthal (Landkreis Miltenberg) selbst, auf das aber nur männliche Schüler können. Der Bedarf ist viel höher. Es besteht hier Handlungsbedarf.

Kreisrat **Dr. Kaltenhauser** erkundigt sich, ob der Trend beim Übertritt in eine weiterführende Schule eher Richtung Realschule oder Gymnasium geht. Herr **Zapf** erklärt, dass keine signifikante Tendenz im Landkreis Aschaffenburg zu erkennen ist.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht über das IT-Rechenzentrum der kreiseigenen Schulen

Herr Millemann (Leiter Fachbereich B4), berichtet anhand der Präsentation (Anhang 1) über den aktuellen Sachstand des IT-Rechenzentrums der kreiseigenen Schulen.

Kreisrätin **Hartl** erkundigt sich, ob das zweite Rechenzentrum im Elektrizitätswerk in Goldbach schon in Betrieb ist. Dies wird von **Herrn Millemann** bejaht.

Auf Nachfrage von Kreisrätin **Hartl**, ob das Bibliothekszentrum auch an das IT-Rechenzentrum angebunden ist, erklärt **Herr Stein**, dass das Bibliothekszentrum in Hösbach an das Landratsamt angeschlossen ist.

Kreisrätin **Wagner** bedankt sich für den umfassenden Bericht und erkundigt sich, wie genau die Webfilter an den Schulen eingesetzt sind und welche Kosten dadurch entstehen. **Herr Millemann** erklärt, dass die Webfilterung in die zentrale Firewall integriert ist, welche zum Ende des Jahres verlängert wird. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 80.000,00 €. Der genutzte Webfilter von Sophos bedient sich verschiedener automatisierter Kategorien und kann so gezielt Inhalte sperren.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

6. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Entwicklung der Schülerzahlen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im esE Bereich

Herr Zapf (Leiter Fachbereich B3) erläutert anhand der Beschlussvorlage den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Sachverhalt:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung (esE) an unseren Grund- und Mittelschulen mit und ohne Profil Inklusion des Schulamtsbezirks Stadt und Landkreis Aschaffenburg in den Schuljahren:

2022/23	31	Grundschule
	48	Mittelschule
2023/24	37	Grundschule
	52	Mittelschule
2024/25	63	Grundschule
	54	Mittelschule
2025/26 Planungsstand 23.05.2025	54	Grundschule
	49	Mittelschule

Im aktuellen Schuljahr haben ca. 0,88% aller Grund- und Mittelschüler im Schulamtsbezirk Landkreis und Stadt Aschaffenburg einen diagnostizierten Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung (esE) mit vorliegendem förderdiagnostischem Bericht.

Den rechtlichen Rahmen für die inklusive Beschulung gibt Art. 2 Abs. 2 Satz 1 BayEUG vor: „Inklusiver Unterricht ist Aufgabe aller Schulen.“ Danach ist die gemeinsame Unterrichtung von Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in allen Schularten grundsätzlich vorgesehen.

Im Schuljahr 2024/25 wurde an der Mittelschule Stockstadt eine Partnerklasse der Elsava-Schule für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 mit sehr hohem Förderbedarf (mit vorliegendem sonderpädagogischem Gutachten) eingerichtet. Dort werden momentan 8 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Dort unterrichtet neben zwei Lehrkräften der Elsava-Schule zusätzlich eine Lehrkraft aus dem Bereich Grund- und Mittelschule des Schulamtsbezirks AB/ABL aus Mitteln der Stundenzuweisung der Inklusiven Region AB/ABL.

Im Anschluss erläutert Kreisrätin **Hartl** den Sachverhalt nochmals aus Sicht der antragstellenden Kreistagsfraktion. Es folgt eine kurze Aussprache zu diesem Thema, an der sich die Kreisräte **Hartl**, **Dr. Kaltenhauser** und **Sell** sowie Landrat **Dr. Legler** und **Herr Stein** beteiligen.

Der Landrat **Dr. Legler** stellt aufgrund der aktuell vorliegenden Zahlen keinen erkennbaren Handlungsbedarf für die Verwaltung fest.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

7. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion betreffend "Realschule Alzenau - räumliche Planung sowie Zusammenwirken mit Stadt Alzenau" vom 19.05.2025

Herr Stein (Leiter Geschäftsbereich B) erläutert anhand der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 1) die räumliche Planung der Staatlichen Realschule Alzenau, Edith-Stein-Schule.

Sachverhalt:

Der Landkreis Aschaffenburg ist Sachaufwandsträger für die Staatliche Realschule Alzenau, Edith-Stein-Schule. Die Schule befindet sich zwischen Prischossstraße und Edith-Stein-Straße. Im Jahr 2003 wurde mit der Firma Wellpappe ein Pachtvertrag geschlossen, mit dem die notwendigen Flächen für weitere 16 Klassenräume geschaffen wurden. Die Schule besitzt eine Einfachhalle und eine Schwimmhalle (Einfachhalle). Damit verfügt die Schule über zwei Sportstätten. Außerdem gibt es eine Vereinbarung mit der Stadt Alzenau hinsichtlich des Prischossgeländes.

Eine weitere Sportstätte wäre aus Sicht der Schule und Verwaltung denkbar und könnte genehmigt werden. Aktuell wird der weitergehende Bedarf in der Räuschberghalle in

Hörstein abgebildet.

Im Rahmen der Diskussion um das alte Wellpappengelände und des Hortausbaus fanden Gespräche statt, wie sich der Bildungscampus mit Grund- und Mittelschule weiterentwickeln könnte. Dabei ist angedacht, eine Sportstätte und ggf. notwendige Klassenräume zu errichten.

Bevor ein förderrechtliches Verfahren angestoßen werden kann, ist eine schulaufsichtliche Genehmigung für das Vorhaben notwendig. In diesem Verfahren wird von der Regierung ermittelt, welcher Bedarf die Schule hat, dem wird gegenübergestellt, was vorhanden ist. Der fehlende Bedarf kann dann errichtet werden. Hierbei wird im Verfahren zwischen Sportstätten und Klassenräume unterschieden. D. h. wir haben aktuell zwei Verfahren für die schulaufsichtliche Genehmigung am Laufen. In diesem Verfahren werden auch die Bedarfe der angrenzenden Alzenauer Schulen mit geprüft.

Zu den im Antrag aufgeworfenen Fragen folgende Anmerkungen:

- „Bau und Nutzung einer eventuellen Mehrfach-Turnhalle“
Der Landkreis hat aktuell zwei Sportstätten. Aus Sicht der Verwaltung wäre dankbar, dass eine weitere Sportstätte schulaufsichtlich genehmigt wird. Diesbezüglich laufen Abstimmungsgespräche mit der Stadt Alzenau und dem TSV Alzenau. Sollte eine schulaufsichtliche Genehmigung der weiteren Sportstätte erfolgen kann konkret verhandelt werden. Die spätere Nutzung wird in einem solchen Fall durch die schulaufsichtliche Genehmigung geregelt.
- „Erhalt und Nutzung des Schul-Schwimmbads“
Ein Konzept über eine mögliche Generalsanierung des Schwimmbades und der Einfachhalle wurde im Bauausschuss vorgestellt. Aktuell laufen Halle und Schwimmbad. Eine Änderung der bisherigen Nutzung ist aktuell nicht angezeigt.
- „Nutzung des Pavillons und deren Grundstücksfläche“
Aktuell wird das Areal weiter für die Realschule genutzt. Die schulaufsichtliche Genehmigung stellt den Bedarf fest. Dabei wurde von Seiten der Verwaltung das Szenario der Regierung mitgeteilt, dass das Pavillongebäude für die Realschule nicht mehr zur Verfügung steht. Hier läuft das Verfahren und ist noch nicht abgeschlossen. Hier wird grundsätzlich geprüft, ob die notwendigen Klassenräume im Zusammenhang mit der Turnhalle errichtet werden könnten, falls dies genehmigt wird.
- „Offenlegung der Planung“
Mangels einer schulaufsichtlichen Genehmigung und eines dazugehörigen Raumprogramms kann keine realistische Planung gezeigt werden.
- „Zusammenwirken von Stadt und Landkreis bei der Entwicklung/Nutzung der Flächen und Immobilien in gemeinsamer Nachbarschaft der Grundschule und der Realschule“
Dieser Punkt kann erst beleuchtet werden, wenn klar ist, was als Bedarf errichtet werden kann.
- „Offene Fragen“
Eine schulaufsichtliche Genehmigung schafft Klarheit und ermöglicht in die konkrete Planung einzusteigen.
- „Inhalte und Terminplanungen für anstehende Entscheidungen“
Üblicherweise begleiten die zuständigen Gremien den Prozess sehr eng – auch aus Transparenzgründen. Mit schulaufsichtlicher Genehmigung wird ein Beschluss darüber gefasst, ob in die Planung eingestiegen werden soll. Diese wird

dann im Rahmen des förderrechtlichen Verfahrens vorgelegt. Auch hier bekommen die Gremien die notwendigen Unterlagen vorgelegt. Hierbei wird ebenfalls ein „Bau- und Finanzierungsbeschluss“ gefasst.

Sollte eine Kooperation mit der Stadt Alzenau sinnvoll sein, wird geprüft welche Form der Zusammenarbeit die sinnvollste Variante ist.

Über den zeitlichen Ablauf kann aktuell keine seriöse Aussage getroffen werden.

In diesem Verfahren stehen wir noch sehr weit am Anfang. Von Seiten der Verwaltung wurde in verschiedenen Sitzungen der Sachstand kommuniziert und alles transparent vorgelegt, was hinreichend feststeht und berichtet werden konnte. Nachfragen von Seiten der FDP-Fraktion zu diesem Thema sind der Verwaltung nicht bekannt. Die Schulleitung der Edith-Stein-Schule wurde im laufenden Verfahren zum jeweiligen Entwicklungsstand informiert. Auch findet ein regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung in Alzenau statt.

Eine Abstimmung mit allen Schulleitungen und den Verwaltungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend und damit aus Sicht der Verwaltung nicht angezeigt.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

Mögliche Bedrohungslage an der Hahnenkammschule:

Kreisrat **Sell** erkundigt sich zum Sachstand an der Hahnenkammschule, nachdem in einem Elternbrief eine Bedrohungslage angesprochen wurde.

Landrat **Dr. Legler** erklärt, dass die Situation durch die Schulleitung geklärt wurde und kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Nachdem keine weiteren Punkte vorgetragen werden, beendet Landrat **Dr. Legler** die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:57 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Sophie Stahl
Schriftführer/in